

Mitgliedertreffen des Autonomen Queerreferats der Verfassten Studierendenschaft am 15.08.2018

Anwesende: 7 (alle stimmberechtigt)
Protokoll: V
Sitzungsleitung: V
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Ort: Campus Bergheim, Raum 02.024
Nächstes Treffen: 19.09.2018

1. TOP Begrüßung

2. TOP Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit gegeben.

3. TOP Berichte

3.1 Rückmeldung/Zukünftige Ideen zu den Vorträgen von Dr. Christian Köne

Generell war das Feedback zu den Vorträgen sehr gut. Die einzige Kritik war, dass der Titel des Vortrags ein wenig zu breit gefasst war und deshalb ein wenig Verwirrung aufkam.

Auf Nachfrage unsererseits erklärt sich Dr. Köne bereit, einen Vortrag im Rahmen der Trans*aktionswoche zu halten, bei dem es voraussichtlich um ein Portrait einer bekannten Trans*-Person handeln wird. Die Idee, einen Vortrag zur Queeren Geschichte generell in Heidelberg zu organisieren muss auf das Wintersemester 2019/2020 verschoben werden, da ihm die Zeit fehlt diesen vor nächstem Jahr zu beenden.

Insgesamt sind die Vorträge mit einem unschönen Nebengeschmack in Erinnerung geblieben, da das Referat wiederholt Räume mieten musste, obwohl wir eine autonome Hochschulgruppe sind und somit einen Teil der Universitätsgemeinschaft bilden. Alle unserer Anfragen an verschiedenste Institute wurden abgelehnt, obwohl es eigentlich möglich sein sollte, Räume innerhalb der Universität zu finden, die wir kostenfrei nutzen können.

3.2 Coming-Out-Gruppe

Bisher sind 3 Anmeldungen eingegangen. Da es organisatorisch sehr unpraktisch ist, dass Nel jedes Treffen zum Auf- und Zuschließen des Raums anwesend sein muss, wäre es gut, wenn Stefanie Harder eine Führung bekommen könnte.

Die CO-Gruppe soll noch einmal auf der Stura-Website und am Stammtisch beworben werden.

4. TOP Gesprächsrunde RCDS

Die Erwartungen des Queerreferats an die Gesprächsrunde wurden geklärt und konkretisiert: Zuerst wollen wir uns kurz vorstellen und erklären, was wir machen und warum es uns gibt. Dann möchten wir einen sehr kurzen Grundlagenvortrag halten, bei dem wir die wichtigsten Begrifflichkeiten klären. Dieser sollte allerdings nicht länger als 5 Minuten sein.

Es wurde auch besprochen, dass es gut wäre, wenn mehr Menschen von uns hin gehen, um Unterstützung für die Diskutierenden zu sein und die Wichtigkeit der Anliegen zu zeigen. In einem Pad möchten wir wissenschaftliche Quellen sammeln, die wir in der Runde dann bekräftigend verwenden können.

Insgesamt haben wir uns entschlossen, im nächsten Semester eine Aktion zum Thema Unisex-Toiletten zu machen.

5. TOP Antrag Sprühkreide

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

6. TOP Ideen für das Wintersemester und die Trans*Aktionswochen

1. Vortrag zu den Begrifflichkeiten wird verschoben.
2. Forschungsstand (in DE) zu Trans* und Inter* wird auf nächstes Jahr verschoben.
3. Emily wird Mari Günther und Jana anfragen.
4. Planung weiterer Coming-Out-Gruppen: Feedback abwarten von der Gruppe diesen Semesters.
5. Initiierung einer Anti-Dis-Schlichtungskommission wird noch einmal besprochen.
6. Trans*Flaggen verbreiten wird noch einmal besprochen.
7. V fragt Dr. Christian Köhne an.

7. TOP Anfrage Enby-Stammtisch

Im Referat hat leider keiner Zeit, sich darum zu kümmern. Es soll der Gruppe vorgeschlagen werden, zu rotieren.

8. TOP Anfrage Waldschlösschen

Von den Anwesenden hat keiner Zeit, zu der ersten Veranstaltung zu gehen. *Sollte* es noch Interesse an der zweiten geben, bitte zeitnah melden. Die zweite Veranstaltung soll über den Verteiler und Facebook beworben werden.

MSV: Wollen wir gerne machen und schicken ein paar Leute hin.

9. TOP Projekte ohne Eltern

Frag die Queers, Händchenhalten/Knutschen gegen Homophobie, Hug-Me-Aktion, Reclaiming